Ausgabe HSG Focus 2/2019: «Konsum» - Studium

Teaching Analysis Poll

Ein gemeinsamer Weg zur Verbesserung von Lehren und Lernen.

Bild: HSG

Teaching Analysis Poll, kurz TAP, ist eine partizipative Feedbackmethode für Lehrveranstaltungen zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre. In den vergangenen acht Semestern wurden an der HSG in mehr als 70 Lehrveranstaltungen TAPs durchgeführt.

Was ist TAP?

Bei TAP besucht das TAP-Team – dies sind Mitarbeitende der Qualitätsentwicklung oder des Hochschuldidaktischen Zentrums der Universität St.Gallen – die Lehrveranstaltung und spricht mit den Studierenden über unterstützende und hinderliche Elemente in den Lehr-Lern-Prozessen der Veranstaltung. Anschliessend trifft sich das TAP-Team mit der Dozentin oder dem Dozenten, um das Feedback der Studierenden weiterzugeben und zu diskutieren. Gemeinsam bespricht man dann, wie die Rückmeldungen der Studierenden berücksichtigt werden können. Der gesamte Prozess findet während des Semesters statt, sodass Veränderungsvorschläge direkt, d.h. im laufenden Semester, umgesetzt werden können.

Dozierende über TAP:
«Eine Evaluation mitten im Semester: Man bekommt ein gutes Zwischenfeedback und kann dann noch die Lehre für die restlichen Sitzungen anpassen.»

Wie läuft TAP ab?

Die Dozierenden melden sich an und das TAP-Team besucht zu einem vereinbarten Termin in der Mitte des Semesters die Lehrveranstaltung. An diesem Termin wird die Veranstaltung 30 Minuten früher beendet, die Lehrperson stellt das TAP-Team vor und verlässt den Raum. Die Studierenden beantworten in kleinen Gruppen schriftlich folgende Fragen:

Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?

Was erschwert Ihr Lernen?

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?

Im Anschluss bespricht und konkretisiert das TAP-Team die Punkte im Plenum. Das Team lässt darüber abstimmen, welche Punkte von der Mehrheit der Studierenden getragen werden. Diese Punkte gibt es anschliessend an die Lehrperson weiter. In der nächsten Lehrveranstaltung spricht die oder der Dozierende mit den Studierenden über die Rückmeldungen, wobei auch diskutiert wird, welche Anregungen direkt oder im nächsten Durchgang umgesetzt werden können. So öffnet TAP den Dialog zwischen Studierenden und Dozierenden und trägt damit zur gegenseitigen Reflexion bei.

Dozierende über TAP:
«Ich habe das Feedback mit den Studierenden in kleinen Gruppen besprochen. Das war sehr hilfreich und ich hatte das Gefühl, dass sich die Studierenden ernst genommen fühlen. Es kamen dann auch noch weitere gute Punkte, wie man den Kurs weiter verbessern könnte. Die Atmosphäre war auch hier sehr positiv und konstruktiv.»

Studierende über TAP:
«TAP ermöglicht genaueres, ehrlicheres, und authentischeres Feedback.»
«Sinnvoll, da kritisch hinterfragt wurde.»
«Keine Interpretationsmissverständnisse.»
«Effizient».

Bei TAP handelt es sich nicht um eine Evaluation der Person der Dozierenden. Es geht vielmehr darum, Lehren und Lernen ganzheitlich in den Blick zu nehmen und zu reflektieren.

Mehr als Feedback zu einzelnen Kursen

TAP führt zu konkretem und konstruktivem Feedback. Die Studierenden sehen, was mit ihrem Feedback passiert und sie können erleben, wie sich eine Lehrveranstaltung während des Semesters verbessert.

Die positiven Erfahrungen mit TAP haben das TAP-Team motiviert, das Konzept weiter zu verbreiten und zu erforschen. Die Daten, die das Team seit acht Semestern

anonymisiert gesammelt und ausgewertet hat, gewähren einen Einblick in kursübergreifende Fragestellungen im Bereich des Lehrens und Lernens, die an der HSG eine Rolle spielen. Die Analysen weisen auf verschiedene Punkte hin: Beispielsweise sprechen Studierende häufig den Kursaufbau bzw. die Kursstruktur, die Abstimmung einzelner Elemente eines Kurses, die Transparenz über die Prüfungs-/Leistungsanforderungen und die Qualität von Unterrichtsmaterialien an. Diese Informationen bieten Anhaltspunkte für die Entwicklung neuer hochschuldidaktischer Beratungs- und Weiterbildungsangebote.

Darüber hinaus bietet TAP auch neuen (externen) Lehrbeauftragten einen Mehrwert, weil sie sich mit dem TAP-Team austauschen können und etwas über die spezifischen Kontextbedingungen der HSG erfahren. Ein Dozent berichtete z.B., die Lehr-/Lernkultur der HSG über TAP besser kennengelernt zu haben.

Forschung

Zurzeit untersucht das TAP-Team, wie TAP möglichst breit für die Weiterentwicklung von Studium und Lehre eingesetzt werden kann. Dabei wird unter anderem erforscht, wie die summative Kursevaluation und das formative TAP-Feedback zusammenspielen können, sich gegenseitig verstärken und darüber einen ganzheitlichen Entwicklungsansatz formen können.

Diese unterschiedlichen Aktivitäten rund um TAP (Durchführung, Anpassung der Lehrveranstaltung, Forschung usw.) sind mit kognitivem und zeitlichem Aufwand verbunden. Allerdings werden die Dozierenden und die Studierenden in vielen Fällen mit einem besseren Verständnis über die eigenen Lehr-Lern-Prozesse belohnt. Eine Dozentin fasste diesen Zusammenhang mit wenigen Worten zusammen: «TAP braucht Zeit, die es sich aber lohnt zu nehmen!»

Luci Gommers

Weitere Informationen zur TAP an der HSG finden sie unter hdz.unisg.ch/de/angebot/tap

www.unisg.ch Copyright © Universität St.Gallen (HSG) 2019